

Furrers «majestätische» Aufwärmrunde

SEGELN Der Berner Beat

Furrer benutzte den Uristier-Cup in Brunnen zur Vorbereitung auf die EM. Er setzte mit einem Sieg in der Offenen Klasse gleich Massstäbe.

Gelungene dritte Regatta im Rahmen des Vierwaldstättersee-Cups: Der Uristier hat wieder einmal gehalten, was er verspricht: An beiden Regattatagen des vergangenen Wochenendes gab es viel Wind. Am Samstag war es zwar nass, aber Segler sind ja wetterfest. Ein starker böiger und drehender Westwind forderte die Segler. Am Sonntag herrschte dann die geliebte Thermik. Die Wettfahrtleitung des Segelclubs Uri konnte so die maximale Anzahl von sechs langen Wettfahrten durchführen. Der Uristier-Cup bleibt der beliebteste Event der VC-Serie, der gerne auch von auswärtigen Booten gesegelt wird, so waren auch die Segler der Onyx-Klasse zu Gast, die hier einen Act ihrer Regattaserie bestritten.

Tradition hochhalten

Ein weiterer aussergewöhnlicher Teilnehmer war der Berner Beat Furrer. Er benutzte die Regatta, um sich auf die Europameisterschaft der 6-m-II-Klasse vorzubereiten, die hier in zehn Tagen



Die Jacht von Beat Furrer wiegt vier Tonnen. Dieser Typ wird seit hundert Jahren gesegelt.

Bild: Walter Rudin

startfinden wird. Der 68-jährige Ingenieur segelt bereits seit Jahrzehnten auf diesem Jacht-Typ. Gute zehn Meter lang sind die majestätischen Boote mit einem Gewicht von gegen vier Tonnen. «Ich liebe dieses Boot, weil es so lang, aber schmal ist, und man deshalb extrem hart gegen den Wind fahren kann. Ich will auch eine Lanze brechen zur Erhaltung dieser traditionellen Klasse.

Dieses Boot gibt es seit über 100 Jahren, und man regattiert immer noch damit. Dies erstaunt unsso mehr, wenn man bedenkt, dass heute jährlich neue Bootsklassen entstehen und diese nach ein paar Jahren wieder verschwunden sind», begründet Furrer seine Vorliebe für dieses Boot.

Dass diese Boote auch heute noch konkurrenzfähig sind, zeigte sich schnell

beim Uristier-Cup. Die ersten beiden Läufe am Samstag gewann Furrer in der Wertung der Offenen Klasse problemlos.

Innerschweizer in Furrers Crew

Mit Adrian Bürgler aus Brunnen ist auch ein Zentralschweizer in Furrers Crew. «Wir hatten am Samstag etwas gar viel Wind für diese Boote. Die 6-m-II hat ein offenes Cockpit, und wenn sich dieses mit Wasser füllt, sinkt das Boot unweigerlich», gab Bürgler zu bedenken. Deshalb bestritt man am Samstag denn auch den letzten Lauf nicht mehr. Mit einem weiteren Lausisieg und zwei Ehrenplätzen am Sonntag konnte man die Dominanz aber eindrücklich beweisen und gewann die Wertung in der Offenen Klasse trotzdem überlegen. Beat Furrer und seine Mitsiegler scheinen für die Europameisterschaft gut vorbereitet zu sein.

WALTER RUDIN
regional.sport@luzernerzeitung.ch

Uristier-Cup 2016, Racer 1: 1. Heinz und Pascal Marty, Ceccarelli 33, RV Brunnen; 2. Daniel Huber, Esse 850, Zürcher SC; 3. Patrick Stockli, Onyx, SC Männedorf.

Racer 2: 1. Mathias Bernero, Plata 25, SC Trübshorn; 2. Markus Signst, Plata 25, SK Meggen; 3. Daniel Lucchini, SC Pfäffikon.

Cruiser: 1. Marianne Karlsen, J/88, SK Meggen; 2. Martin Hess, X/35, SK Ennetbürgen; 3. Gregor Zurfluh, Dufour 310, RV Brunnen.

Offene Klasse: 1. Beat Furrer, 6m/II, AWP; 2. Gooji Etsold, mOcean; 3. Hans Furrer, H-800, CCS.